M&R Energieoptimierung



DACHSANIERUNG IM ÜBERBLICK

Wesentliche Informationen kompakt zusammengefasst

M&R Energieoptimierung GbR
Gottlieb-Daimler-Straße 35
71334 Waiblingen
Tel. 07151 25 03 91 0
Mail info@mr-energieoptimierung.de
Web www.mr-energieoptimierung.de

DACHSANIERUNG

Was ist zu beachten?

Bei einer grundlegenden Dachsanierung sollte zusätzlich zum Wärmeschutz auch auf den sommerlichen Hitzeschutz geachtet werden.
Dies wird realisiert durch den Einsatz von natürlichen Dämmstoffen mit Wärmespeicherkapazität wie Cellulose oder Holzfaser.
Es können auch Kombinationen verbaut werden aus z.B. Mineralwolle im Gefach und einer Aufdachdämmung aus Holzweichfaser.
Im Rahmen einer grundlegenden Dachsanierung, muss auf mind. 60% der geeigneten Fläche eine Photovoltaikanlage installiert werden (PV-Pflichtverordnung).
Im Rahmen der Dachsanierung wird eine luftdichte Ebene installiert. Dadurch erhöht sich die Luftdichtheit des Gebäudes.
Durch die erhöhte Luftdichtheit geht weniger Wärme verloren allerdings wird auch die natürliche Belüftung des Gebäudes schlechter.
Im Einfamilienhaus ist im Rahmen der Dachsanierung ein Lüftungskonzept zu erstellen und zu prüfen, ob eine lüftungstechnische Maßnahme notwendig ist. Wenn im Rahmen der Dachsanierung neue Dachflächenfenster eingebaut werden, sollten diese unbedingt mit einer außenliegenden Sonnenschutzeinrichtung ausgestattet werden.
Um Bauschäden zu vermeiden ist auf den dauerhaften Anschluss der luftdichten Ebene zu achten.

Was wird gefördert?

- Dachsanierung und alle damit zusammenhängenden Arbeiten, wenn der U-Wert des Daches ≤ 0,14 W/m²K beträgt
- Gerüstarbeiten
- Erweiterungen wie Gauben, Dachdeckung und Lattung
- Vergrößerung der Dachüberstände für den späteren Anschluss an ein Wärme-Dämm-Verbundsystem
- Erneuerung des Dachstuhls
- Dachfenster mit einem UW-Wert von ≤ 1,00W/m²K
- Maßnahme ist förderfähig nach BEG mit 15% bzw. 20%

MECHANISCHE LÜFTUNG

Das neue Dach ist nach der Sanierung deutlich luftdichter als das alte. Es muss ein Lüftungskonzept nach DIN 1946-6 erstellt werden, wenn im Einfamilienhaus mehr als 1/3 der Dachfläche abgedichtet wird. Beim Lüftungskonzept wird geprüft, ob die Infiltration durch Undichtigkeiten in der Gebäudehülle ausreicht, um den Luftwechsel zum Feuchteschutz zu gewährleisten.
In den meisten Fällen empfiehlt es sich in der Sanierung eine dezentrale Lüftungsanlage einzubauen, um die hygienische Luftqualität und den Feuchteschutz zu gewährleisten und so gesundheitsgefährdenden Schimmel im Gebäude zu verhindern.

Verschiedene Arten von Lüftungsanlagen:

Zentrale Lüftungsanlage

- Ein zentrales Lüftungsgerät
- Zu- und Abluftleitungen liegen in jedem Raum
- Sehr effiziente Wärmerückgewinnung
- Kühlung möglich
- Hauptsächlich im Neubau oder bei Kernsanierungen einsetzbar
- Bei Sanierung im Bestand nicht wirtschaftlich möglich.
- Maßnahme ist förderfähig nach BEG mit 15% bzw. 20%

Dezentrale Zu- und Abluftanlage

- 1-2 Lüfterin jedemRaum (ca. 1.500€ /Lüfter
- Zu und Abluft wechseln sich ab.
- Abluft wärmt Wärmetauschelemente auf, mit dieser Wärme kann die Zuluft vorgewärmt werden.
- Effiziente Lüftung mit Wärmerückgewinnung.
- Es muss Strom an jedem Lüfter anliegen; Großer Flurschaden im Bestand.
- Pro Lüfter eine Kernbohrung durch Außenwand nötig. Maßnahme ist förderfähig nach BEG mit 15% bzw. 20%.

Dezentrale Abluftanlage (ca. 2.500€ /Stockwerk bzw. Wohneinheit)

- Ein Abluftgerätpro Stock, meist im Badezimmer, läuft dauerhaft
- Frischluft strömt durch Außenwanddurchlässe oder Fensterfalzlüfter nach
- Geringster Flurschaden und sehr gut im Bestand nachrüstbar
- Keine Wärmerückgewinnung und dadurch höhere Lüftungswärmeverluste
- Maßnahme ist nicht förderfähig nach BEG da keine Wärmerückgewinnung möglich ist

**Gerne beraten wir Sie hierzu und begleiten Ihre Sanierungsmaßnahme umfassend -
Lokale Förderprogramme müssen individuell geprüft werden**

M&R Energieoptimierung

**M&R Energieoptimierung GbR Gottlieb-Daimler-Straße 35
71334 Waiblingen-Hegnach**